

Gzuz und die Frauen

Werktitel: Gzuz und die Frauen

Untertitel: Für Schauspielerin, Violine, Violoncello, Akkordeon und Klavier

KomponistIn: [Ludwig Aron](#)

Entstehungsjahr: 2020

Dauer: 6m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Quintett

Besetzungsdetails:

Stimme (1), Violine (1), Violoncello (1), Akkordeon (1), Klavier (1)

Art der Publikation: Manuskript

PDF-Preview: [Aron Ludwig](#)

Beschreibung

"Der deutsche Rapper Gzuz ist einer der erfolgreichsten Rapper in der jüngeren Vergangenheit, Pop- Star und Kultfigur zugleich und Vorbild für viele junge Menschen. Er sitzt derzeit in Haft wegen Körperverletzung an seiner ehemaligen Freundin. Dies ist der Höhepunkt eines immer wiederkehrenden sexistischen Verhaltens seinerseits und Anlass zur Komposition dieses Werkes. Gzuz' Name, als Anlehnung an die kirchliche Figur Jesus scheint dabei - ob gewollt oder nicht - kein Zufall zu sein: Längst haben Popstars als gesellschaftliche und moralische Instanz die Bedeutung der Kirche überholt und prägen die Gesellschaft, wie niemand sonst. Dabei tritt der Sexismus in der Popkultur immer wieder allzu deutlich hervor, sei es durch die objektivisierte Darstellung von Frauen in Musikvideos, durch kontinuierliche Herabwürdigen von Frauen in Texten oder gar durch gewalttägiges Verhalten, wie im Fall von Gzuz selbst. Die Medien begügen sich in der Aufarbeitung dieses Themas gern damit, eine allgemeine sexistische Kultur innerhalb der Hip-Hop Szene zu zeichnen, meist unter Aufzählung von Rapper*innen, die einen Migrationshintergrund haben und verfällt dabei nur allzu leicht in ebenso schädliche, rassistische Stereotype. Die Grundwerte des Hip-Hops aber sind seit je her Respekt, Antirassismus und Antisexismus! Keine andere

Subkultur vereint so viele unterschiedliche Nationalitäten und reflektiert ihre eigenen Fehler so stark wie die Hip-Hop Community. Aus diesem Grund und dem Respekt vor einer Kultur, welche insbesondere in der Black Community enorme politische Kräfte freigesetzt hat, greife ich zum einzigen Mittel, welches ich für angemessen halte: Das Schweigen. Das Schweigen als Mittel, um Kritik an einer Kultur zu üben, die aufgrund kapitalistischer Zwänge immer wieder den reaktionären Kräften nachgibt und es so leider oftmals nicht schafft, die eigenen Ideale zu erreichen. Das Schweigen, um nicht immer alles kommentieren zu müssen, wo man eigentlich nichts beizufügen hat. Das Schweigen, um der Musik den Raum zu geben, eigenständig zu wirken."

Aron Fischer: Vorwort, abgerufen am 10.3.2022

[https://drive.google.com/file/d/1e57tLz5PzGhGrQMV_E5MldiyAtLSpqPB/view]

Uraufführung

22. Januar 2020 - Wien, Arnold-Schönberg-Center

Mitwirkende: Ensemble Wiener Collage, René Staar (Leitung)

Aufnahme

Titel: Gzuz und die Frauen

Plattform: Soundcloud

Herausgeber: Aron Ludwig

Mitwirkende: Ensemble Wiener Collage, René Staar (Leitung)